



## Bericht

### Antenne Deutsch/Land 2002

#### Ein Fortbildungsprogramm für HörfunkjournalistInnen aus

#### Mittel- und Südosteuropa und aus der GUS

##### veranstaltet von der

- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)  
*und dem*
- Goethe-Institut Inter Nationes e.V. Düsseldorf  
*in Zusammenarbeit mit dem*
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

##### dokumentiert von

- Andreas Schmidt (LfM)
- Michael Flucht (Goethe-Institut Inter Nationes e.V. Düsseldorf)

## Inhalt

1. Danksagungen
2. Teilnehmerliste
3. Hintergrund
4. Zielgruppe
5. Ziele
6. Ausschreibung
7. Programm
8. Verlauf / Evaluation
9. Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
- *Erfahrungsberichte von András Radetzky und Michaela Gronová*
10. Adressenliste



*Michael Flucht (GI), Petra Kochendörfer (Presse- und Informationsamt der Bundesregierung), Andreas Schmidt (LfM); v.l.*

## 1. Danksagungen

- Anne Meichssner, Goethe-Institut Inter Nationes e.V., Zentralverwaltung, München
- Den Institutsleiterinnen und -leitern der Goethe-Institute in den Regionen Mittel- und Südosteuropa und Osteuropa/Zentralasien
- Dr. Wilfried Schmid, Dr. Thomas Bauer, Dr. Joachim Gerth, Wulf Metzmacher von der Landesanstalt für Medien NRW, Düsseldorf / [www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)
- Petra Kochendörfer, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Berlin / [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)
- Uschi Wienken (Seminarleiterin), den Seminar-Referenten Claudia Wiese, Michael Thielen und Mark Schubert, Dr. Hans Paukens, Direktor der Deutschen Hörfunkakademie, Dortmund / [www.hoerfunkakademie.de](http://www.hoerfunkakademie.de)
- Doris Heinze, stellv. Amtsleiterin, Leiterin des Büros für Medien- und Kommunikationswirtschaft, Dortmund / [www.dortmund.de](http://www.dortmund.de)
- Joachim Erwin, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf / [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)
- Dr. Hanns Zinnkann, stv. Pressesprecher des Landtags NRW, Düsseldorf / [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)
- Dr. Michael Troesser, Medienzentrum Rheinland, Düsseldorf / [www.lvr.de](http://www.lvr.de)
- Gudrun Gehl, Chefredakteurin Radio 90,1 (Mönchengladbach) / [www.radio901.de](http://www.radio901.de)
- Katja Schwertzel, Stellv. des Geschäftsführer/Marketing, Digital Radio West GmbH, Köln / [www.digitalradiowest.de](http://www.digitalradiowest.de)
- Sandra Blackert, GfK Medienforschung, Nürnberg / [www.gfk.de](http://www.gfk.de)
- Dr. Gabriele Landwehr (Leiterin), Milena Nikolova und Ulrike Tschlakakis, Goethe-Institut Inter Nationes e.V., Düsseldorf / [www.goethe.de](http://www.goethe.de)

Den gastgebenden Radiosendern:

- Annette Schmiedel, radio NRW, Oberhausen / [www.radiornw.de](http://www.radiornw.de)
- Catherine Beckmann, Deutsche Welle, Köln / [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de)
- Reinhold Vogt, WDR 2, Köln / [www.wdr.de](http://www.wdr.de)

Den Chefredakteurinnen und Chefredakteuren der gastgebenden Lokalradiostationen in NRW, an denen die Praktika durchgeführt wurden:

- Martin Knabenreich, Radio Bielefeld / [www.radiobielefeld.de](http://www.radiobielefeld.de)
- Ruth Heinemann, Hellweg Radio (Soest) / [www.hellwegradio.de](http://www.hellwegradio.de)
- Frank Haberstroh, Radio WAF (Warendorf) / [www.radiowaf.de](http://www.radiowaf.de)
- Andreas Houska, Radio Erft / [www.radioerft.de](http://www.radioerft.de)
- Dimi Breuch, Radio Köln / [www.radiokoeln.de](http://www.radiokoeln.de)
- Frank Böker, Radio FiV (Recklinghausen) / [www.radiofiv.de](http://www.radiofiv.de)
- Kristof Jünemann, radio rel (Emscher-Lippe) / [www.relmeinradio.de](http://www.relmeinradio.de)
- Gerd Heistermann, Radio Lippe Welle Hamm / [www.lippewelle.de](http://www.lippewelle.de)
- Elmar Thyen, Antenne Unna / [www.antenneunna.de](http://www.antenneunna.de)
- Carsten Schoßmeier, Radio Gütersloh / [www.radioguetersloh.de](http://www.radioguetersloh.de)

## **Seminarteam:**

Organisation/Leitung: Andreas Schmidt  
Seminarleitung: Michael Flucht  
Seminarassistentz/: Milena Nikova  
(Programmphase 1)

## **2. Teilnehmerliste**

### **Krisztina Arnold**

\*1977; Ungarischer Rundfunk Funkhaus Fünfkirchen: [www.radio-pecs.hu](http://www.radio-pecs.hu) , Mecseknádasd, Ungarn; arbeitet seit sechs Jahren als Rundfunkjournalistin; Schwerpunkte: Kulturelle und politische Themen.

### **Michael Buschujew**

\*1980; Echo Rostow [www.echorostowa.ru](http://www.echorostowa.ru) , Rostow am Don, Russland; seit 2 Jahren beim privaten Rundfunksender als Redakteur tätig; Schwerpunkte: Kulturelle und soziale Themen.

### **Dalibor Dobriæ**

\*1977; Kroatischer Rundfunk 3, Zagreb, Kroatien; arbeitet seit sechs Jahren als freier Hörfunkjournalist; Schwerpunkte: Fono-Portraits wichtiger Persönlichkeiten aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben; Dokumentarsendungen, Innen- und Außenpolitik.

### **Michaela Gronová**

\*1980; Slowakischer Rundfunk [www.slovakradio.sk](http://www.slovakradio.sk) , Bratislava, Slowakische Republik; seit drei Jahren freie journalistische Tätigkeit im Radio mit den Schwerpunkten: Kultur, Regionale Politik und Sport.

### **Olga Korneewa**

\*1979, Radio „Shahar“ [www.shahar.kz](http://www.shahar.kz) , Almaty, Kasachstan; arbeitet seit neun Jahren als Radio-Journalistin, Schwerpunkte ihrer journalistischen Arbeit: Redakteurin und Moderatorin einer täglichen Sendung über Musik und Kino im privaten Radiosender „Shahar“. Weitere Themenschwerpunkte: Kultur.

### **Lora Kotzeva**

\*1979, BG-Radio [www.bgradio.net](http://www.bgradio.net) , Sofia, Bulgarien; seit 1 Jahr beim privaten Hörfunksender „BG-Radio“. Schwerpunkte: Moderatorin des Mittagmagazins (10 – 15 Uhr). Zielgruppe: Jüngere Hörer.

### **Nataliya Kozachynska**

\*1981, Radio Ukraine International [www.nrcu.gov.ua](http://www.nrcu.gov.ua) Kiew, Ukraine; arbeitet seit 1 ½ Jahren in der deutschsprachigen Redaktion von Radio Ukraine International; Themenschwerpunkte: Informationen „Blick in die Ukraine“, Politik und Wirtschaft, Gesellschafts- und Kulturleben sowie Mitarbeit beim Jugendmagazin „Spektrum“.

**Valerija Nikolova**

\*1977, Inforadio, Sofia, Bulgarien; seit vier Jahren als Radio-Journalistin tätig; derzeit Redakteurin beim ersten „News & Talk“ Radiosender in Bulgarien „Inforadio“. Themenschwerpunkte: Politische Themen, Außenpolitik, insbesondere EU- und NATO Erweiterung.

**Anu Piirisild**

\*1976, Vikerradio [www.er.ee](http://www.er.ee) , Tallinn, Estland; seit zwei Jahren Radio-Journalistin; Themenschwerpunkte: Europäische Union und gesellschaftliche und kulturelle Themen.

**András Radetzky**

\*1972, Fehérvár Rádió FM 94.5 [www.fehervarradio](http://www.fehervarradio) , Székesfehérvár, Ungarn; seit sieben Jahren Radio-Journalist; Geschäftsführer, Programmdirektor des privaten Radiosenders Fehérvár Rádió.



*(hintere Reihe: Lora Kotzeva, Michael Buschujew, Olga Korneewa, Dalibor Dobriæ Anu Piirisild, András Radetzky, Krisztina Arnold; vordere Reihe: Valerija Nikolova, Michaela Gronová, Nataliya Kozachynska)*

### 3. Ausgangspunkt

Seit 1999 führt die LfM gemeinsam mit dem Goethe-Institut Inter Nationes e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“ für Hörfunkjournalistinnen und -journalisten aus den osteuropäischen Ländern durch. Die sehr gute Zusammenarbeit der Projektpartner, das nach wie vor sehr große Interesse an diesem Fortbildungsprogramm sowie die bisher überaus positiven Erfahrungen aller Beteiligten waren auch in diesem Jahr die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung eines weiteren Kurses.

Zielsetzung des Programms ist es weiterhin, Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus Mittel- und Südosteuropa sowie den GUS-Staaten einen vertieften Einblick in die Struktur und Abläufe des privaten Lokalfunks in NRW zu geben. Darüber hinaus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre deutschen Sprachkenntnisse im Bereich der Fachsprache Medien ausbauen sowie - vermittelt durch eine Reihe von Kontakten, Gesprächen und Exkursionen - ein lebendiges, aktuelles Deutschland kennen lernen.

Unsere Seminarteilnehmer sind als Rundfunk-Redakteure wichtige Multiplikatoren, die ihre Eindrücke und Erfahrungen in vielfältiger Form weitertragen. In den Herkunftsländern haben sich z.T. private (Hörfunk-)Medien etablieren können, oder stehen in der Anfangsphase. Die Funktionsweise des dualen Mediensystems sowie der praxisnahe Erfahrungsaustausch mit dem privaten Hörfunk in NRW bilden daher zentrale Bausteine in den einzelnen Programmphasen. Der politische und wirtschaftliche Transformations-Prozess ist in den Ländern der genannten Regionen weiter in der Entwicklung hin zu demokratischen Strukturen, hin zur Meinungsvielfalt. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Medien sowie die unabhängige journalistische Arbeit in den Medien spielt in diesem Prozess der Transformation eine zentrale Rolle. Gerade im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Europäischen Union (2004) vermittelt das Programm „Antenne Deutsch/Land 2002“ für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den betreffenden Beitrittsländern (Estland, Slowakische Republik, Ungarn) einen zusätzlichen Erkenntniswert.

Die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes e.V. ist eine ideale Partnerschaft für das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“. Mit diesem Programm bringt sich jede Institution mit seinem spezifischen Profil in das Programm ein und setzt so besondere Akzente. Keine der Institutionen wäre in der Lage, ein solches Programm allein durchzuführen. Das vielseitige Programmangebot eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten, individuelle Interessen neu zu verknüpfen und für die praktische Arbeit zu Hause zu nutzen. Das Programm stellt keine Einbahnstraße dar. Der Austausch mit den osteuropäischen Kolleginnen und Kollegen, mit den deutschen Fachleuten, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lokalfunk u.a. trägt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten bei. Dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) sind wir für die Unterstützung dankbar, ohne die es nicht möglich wäre, das qualitativ hochwertige, attraktive und abwechslungsrei-

che Programm durchzuführen. Dabei wird das Angebot der einzelnen Projektphasen qualitativ kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Folgenden einige Informationen zur Hörfunklandschaft in Nordrhein-Westfalen und den beiden beteiligten Institutionen.

### **Nordrhein-Westfalen**

In Nordrhein-Westfalen hat sich einer der vielfältigsten Radiolandschaften in Deutschland gebildet. Seit 1990 senden neben dem öffentlich-rechtlichen WDR private Lokalradios, mittlerweile 46 Hörfunkstationen. Neben Stadtradios strahlen auch in den Landkreisen eine Vielzahl von Sendern ihr Lokalprogramm aus. Das sogenannte *Zwei-Säulen-Modell* des Hörfunks in NRW ist einzigartig.

Eine ehrenamtlich tätige Veranstaltergemeinschaft ist Lizenznehmer und hat die Programmhoheit, eine kommerziell ausgerichtete Betriebsgesellschaft, unter mehrheitlicher Beteiligung der örtlichen Verleger, stellt Technik sowie Finanzen bereit und finanziert den Betrieb aus Werbeeinnahmen. Eine Redaktion mit einer Chefredakteurin bzw. einem Chefredakteur als Bindeglied zwischen den *Säulen* realisiert die Sendungen.

Zu den Tageszeiten, an denen kein eigenes Lokalprogramm ausgestrahlt wird, übernehmen 44 Stationen das Rahmenprogramm von radio NRW in Oberhausen, mit dessen überregionalem Nachrichten- und Werbeprogramm. Zwei Lokalsender in Aachen Stadt und Aachen Kreis bewältigen derzeit ein 24 Stunden-Programm.

Das Besondere am nordrhein-westfälischen Privatfunkmodell ist unter Programmaspekten der sogenannte „Bürgerfunk“: Bürgerinnen und Bürger machen Programm. Die Gruppen werden in der Regel von Radiowerkstätten betreut, die auch die notwendige Technik bereitstellen. Jedes Radio muss täglich mindestens 50 Minuten und höchstens 120 Minuten Sendezeit für diese Produktionen reservieren. Dies ist bislang der weltweit einmalige Versuch, ein kommerziell ausgerichtetes Programm durch Elemente des *community broadcasting* zu bereichern.

Weitere Hörfunkangebote in NRW umfassen ein 24stündiges Jugend orientiertes Programm mit der Bezeichnung „Power Radio“ [www.powerradio.de](http://www.powerradio.de), das derzeit terrestrisch über DAB und per Satellit über ADR (Astra Digital Radio) ausgestrahlt wird sowie „domradio“ (der erste kirchliche Sender der Bundesrepublik) [www.domradio.de](http://www.domradio.de) mit einem 24 Stunden Vollprogramm, das über Satellit (Astra 1D / Astra 1C) und im Kabel verbreitet wird. Darüber hinaus haben sich sechs Campus-Hörfunk-Sender mit c.t. – das Radio (Bochum) [www.radioct.de](http://www.radioct.de), eIDOradio (Dortmund) [www.eldorado.de](http://www.eldorado.de), Her(t)z 87.9 (Bielefeld) [www.radiohertz.de](http://www.radiohertz.de), hochschulradio düsseldorf [www.hochschulradio.de](http://www.hochschulradio.de), Q 90.9 (Münster) [www.radioq.de](http://www.radioq.de) und kölncampus [www.koelncampus.com](http://www.koelncampus.com) in NRW etablieren können. Das Landesmediengesetz sieht ebenfalls die Möglichkeit vor, u.a. Sendungen bei örtlichen Veranstaltungen für längstens zwei Wochen zuzulassen. Die Sendungen bei Veranstaltungen müssen im örtlichen Bereich einer öffentlichen Veranstaltung und im zeitlichen Zusammenhang damit veranstaltet und verbreitet werden. Im Jahre 2002 sind bis zum jetzigen

und verbreitet werden. Im Jahre 2002 sind bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits 20 Veranstaltungsradios zugelassen worden. Mit „Radio Antenne Bethel“ [www.bethel.de](http://www.bethel.de) gibt es zudem einen Betreiber für den so genannten „Einrichtungsfunk“, der sein Programm in den Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld verbreitet.

### **Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)**

Am 26. Juni 2002 hat der NRW-Landtag das neue Landesmediengesetz verabschiedet, das am 31. Juli 2002 in Kraft getreten ist. Die Landesanstalt für Rundfunk NRW heißt nun Landesanstalt für Medien NRW. Die LfM mit Sitz in Düsseldorf ist u.a. die für die Lizenzierung, Beratung und Kontrolle der Anbieter in NRW zuständige Landesmedienanstalt.

Bereits im Sommer 1993 wurden, unter Koordination der LfM, Praktikumsplätze für Radiojournalisten aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE) in sieben ausgewählten Lokalradios sowie bei radio NRW bereitgestellt. Bis 1995 konnten insgesamt 22 Kolleginnen und Kollegen von Hörfunkstationen aus Estland, Litauen, der Ukraine und Slowenien, aber auch aus Großbritannien und den USA ein jeweils zweiwöchiges Praktikum durchführen.

Seit der Etablierung des Programms „Antenne Deutsch/Land“ im Jahre 1999 haben 45 Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus *Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgisien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Türkei, Ungarn, der Ukraine und Weißrussland* an dem Fortbildungsprogramm teilgenommen.

Weitere Informationen über die LfM unter: [www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)

### **Das Goethe-Institut Inter Nationes e.V.**

Das Goethe-Institut Inter Nationes e.V. ist seit 1952 im Auftrag des Auswärtigen Amtes als Mittlerorganisation in der auswärtigen Kulturpolitik tätig. Nach der Fusion von Goethe-Institut und Inter Nationes im vergangenen Jahr ist dieses neue Institut die weltweit tätige Organisation zur Vermittlung deutscher Sprache und Kultur. Es bringt die sprachliche Fortbildungskomponente und die Kontakte durch die Goethe-Institute Inter Nationes e.V. in den jeweiligen Ländern mit in das Programm ein. 128 Kulturinstitute in 76 Ländern veranstalten Kulturprogramme, beraten bei der Informations- und Mediarbeitsarbeit, erteilen Sprachunterricht, unterstützen Lehrer, Universitäten und Behörden bei der Förderung der deutschen Sprache und stellen aktuelle Informationen über Deutschland zur Verfügung.

Weitere Informationen über das Goethe-Institut Inter Nationes e.V. unter: [www.goethe.de](http://www.goethe.de)

#### **4. Zielgruppe**

- Hörfunkjournalistinnen und –journalisten mit mindestens einjähriger Berufspraxis in einer Hörfunkredaktion und/oder feste bzw. freie Mitarbeit mit großem Interesse an lokaler Berichterstattung sowie (kultur-)politischen Themen
- aus Mittel- und Südosteuropa und der GUS
- mit Deutschkenntnissen auf Mittelstufenniveau
- Altersgruppe zwischen 21 Jahren und 39 Jahren
- (wo gegeben und sinnvoll:) Programmpartner der Kulturinstitute des Goethe-Instituts Inter Nationes e.V. im Ausland

#### **5. Ziele**

- Das Fortbildungsprogramm kombiniert ein berufsbezogenes Besucherprogramm mit einem fertigungsbezogenen Training (Sprache, fachliche Fortbildung) und einem Praktikum.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre Sprachfähigkeiten auf ihre professionellen Bedürfnisse hin und vertiefen ihre Kenntnisse der Medienstrukturen bzw. des Mediensystems u.a. in Nordrhein-Westfalen.
- Sie begleiten die Radioarbeit deutscher Hörfunksender theoretisch und praktisch und lernen das private Lokalfunksystem in NRW kennen.
- Sie lernen im Rahmen des Praktikums selbstständig mit neuen Formen (Stichwort: Digitalisierung) zu arbeiten und sich individuell (mit Eigeninitiative und Engagement) auf die jeweilige Situation vor Ort einzustellen.
- Sie stellen professionelle Kontakte zu deutschen Kolleginnen und Kollegen her.
- Sie lernen die spezifische Kulturszene des Rhein-/Ruhrraums kennen: Veranstaltungsorte, Veranstaltungsformen, aktuelle Programme.
- Sie erfahren, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden und mit den Menschen in Kontakt zu treten. Sie lernen die jeweilige Stadt, den jeweiligen Lokalsender kennen und arbeiten gemeinsam ihre Erfahrungen am Ende des Kurses auf.

#### **6. Ausschreibung**

Die Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2002 auf unterschiedlichen Wegen:

- über die Goethe-Institute Inter Nationes e.V. in den betreffenden Ländern
- über die Presseabteilungen der Konsulate und Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in den jeweiligen Ländern (durch BPA)
- über das Kontaktnetz des internationalen Rundfunkverbandes AMARC
- über die Webseite der LfM ([www.lfm-nrw.de](http://www.lfm-nrw.de)), wo auch der Projektverlauf dokumentiert ist
- über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bisherigen Maßnahmen
- über Fachzeitschriften

Im Rücklauf trafen 30 Bewerbungen und/oder Anfragen ein, und zwar aus Albanien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Estland, Kasachstan, Kroatien, Litauen, Mazedonien, Rumänien, Russland, der Slowakischen Republik, Slowenien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn, Weißrussland. Die Auswahl wurde von der LfM und dem Goethe-Institut Inter Nationes e.V. gemeinsam anhand der in der Ausschreibung genannten Anforderungen an die Zielgruppe getroffen. Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ausgewählt.

## 7. Programm

Anreise nach Düsseldorf am 8. September 2002

### Programmphase 1

09. September 2002 – 21. September 2002

Besucherprogramm mit integriertem Kurs Fachsprache Medien am Goethe-Institut Inter Nationes e.V. Düsseldorf

### Programmphase 2

Anreise, Dortmund 22. September 2002

23. September 2002 – 02. Oktober 2002

Praxislehrgang (digitale)Produktion und Programmformate an der Deutschen Hörfunkakademie, Dortmund

### Programmphase 3

Berlin-Reise vom 03. Oktober 2002 – 6. Oktober 2002

Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 3. Oktober; Besuch beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

### Programmphase 4

Anreise zu den Praktikumsorten 06. Oktober 2002

07. Oktober 2002 – 11. Oktober 2002

Praktikum in einer Lokalradiostation in Nordrhein-Westfalen:

- |     |                      |                                     |
|-----|----------------------|-------------------------------------|
| 1.  | Krisztina Arnold     | Hellweg Radio (Soest)               |
| 2.  | Michael Buschujew    | Radio Emscher-Lippe (Gelsenkirchen) |
| 3.  | Dalibor Dobriæ       | Antenne Unna                        |
| 4.  | Michaela Gronová     | Radio Erft                          |
| 5.  | Olga Korneewa        | Radio WAF (Warendorf)               |
| 6.  | Lora Kotzeva         | Radio Lippewelle Hamm               |
| 7.  | Nataliya Kozachynska | Radio FiV (Funk im Vest)            |
| 8.  | Valerija Nikolova    | Radio Bielefeld                     |
| 9.  | Anu Piirisild        | Radio Gütersloh                     |
| 10. | András Radetzky      | Radio Köln                          |

11. Oktober 2002 – Teilnahme an der Campus-Hörfunkpreisverleihung in Dortmund

12. Oktober 2002 – Erfahrungsaustausch und Evaluation im Goethe-Institut Inter Nationes e.V., Düsseldorf; abends gemeinsames Essen

13. Oktober 2002 – Rückreise in die Heimatländer

#### Rahmenprogramm/Exkursionen:

09. September	gemeinsames Abendessen in einem Brauhaus in Düsseldorf
10. September	Besuch beim Landtag in NRW (Parlamentsdebatte/Führung/Begrüßung durch Mitglieder des Medienausschusses)
10. September	Stadtführung Düsseldorf
12. September	Besuch bei radio NRW, Oberhausen
12. September	Empfang durch den OB der Stadt Düsseldorf, Joachim Erwin
16. September	Besuch bei WDR 2, Köln
20. September	Besuch bei der Deutschen Welle, Köln
22. September	Besuch eines Wahllokals in Dortmund; Teilnahme am Journalistenempfang im Rathaus der Stadt Dortmund anlässlich der Bundestagswahl
03. Oktober- 06. Oktober	Berlin-Reise: Teilnahme an Feierlichkeiten zum 3. Oktober; Besuch beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
11. Oktober	Teilnahme an der LfM-Campus-Hörfunkpreisverleihung in Dortmund
12. Oktober	Abschlussabendessen in einem typischen Brauhaus in Düsseldorf

Weitere Angebote im Rahmenprogramm: Besuch einer Fotoausstellung zum 11. September 2001 „New York“, Besuch einer Lesung „Afghanistan“ im Goethe-Institut Inter Nationes e.V. in Düsseldorf, Besuch in der Black Box in Düsseldorf, Besuch der Zeche Zollern in Dortmund, Teilnahme am Stammtisch des Goethe-Instituts Inter Nationes e.V. Stammtisch.

## **8. Verlauf/Evaluation**

Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde auf die in der Ausschreibung formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sprachkenntnisse ein besonderes Augenmerk gelegt. Zum einen wurden die Bestätigungen der Goethe-Institute Inter Nationes e.V. vor Ort (sofern vorhanden) berücksichtigt und zum anderen wurden alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der LfM oder dem Goethe-Institut Inter Nationes e.V. telefonisch kontaktiert, um die Sprachfähigkeiten in einer Telefonsituation zu testen und in die Auswahl einfließen lassen zu können. Zudem erreichten uns im Vergleich zu den Vorjahren sehr viel mehr Anträge von Bewerbern/-innen, die bei einem privaten Hörfunksender journalistisch tätig sind.

Zu Beginn des Kurses wurde deutlich, dass sich die Sprachkompetenz (in Deutsch) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem hohen Niveau befindet. Dies ermöglichte nicht nur einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch in der Gruppe und während der einzelnen Projektphasen, sondern war auch Voraussetzung für die angenehme Atmosphäre innerhalb der Gruppe während des Programms. Das Seminarprogramm diente dazu, die Sprachfähigkeiten im Bereich Mediensprache Deutsch auszubauen, Experteninformationen (zu Medien-Themen) zu vermitteln, an Trainingssituationen (Interviews im Hörfunk – Training zu kommunikativen Techniken) teilzunehmen, individuelle Präsentationsformen (anhand mitzubringender Radioporträts) zu üben etc. Dabei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder aktiv gefordert (Workshops/Erkundungen), rezeptive Seminarformen hatten eine eher untergeordnete Bedeutung.

Die Expertengespräche wurden jeweils tags zuvor in der Gruppe vorbereitet. Die aus der Vorbereitungsphase erarbeiteten Fragestellungen trugen wesentlich zu einem intensiven und konstruktiven Dialog mit den Referentinnen und Referenten in den Gesprächsrunden bei.

So wurden u.a. Themen wie „Lokalfunk in NRW – Aufbau und Organisation, Reichweitenanalyse im Lokalfunk“, „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“, „Bundestagswahlkampf in den Medien (Hörfunk)“, „Interviewtraining“, „Neue Techniken – DAB/DRM – wann beginnt/was bringt das neue Hörfunkzeitalter?“ von Referenten und Referentinnen präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte waren u.a. „Die deutsche Medienlandschaft“ (als Rechercheaufgabe in der Mediothek in Arbeitsgruppen), „Deutsche Berufs- und Arbeitswelt“ sowie „Jugend und Kultur“.

Das praktische Training an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund ([www.hoerfunkakademie.de](http://www.hoerfunkakademie.de)) umfasste acht Tage, in denen geübt und Kenntnisse vermittelt wurden. Im Mittelpunkt standen: das Erstellen einer Musikfarbe, das Format, die O-Töne, Teaser, Aufsager, Intro/Ramp, das Backtiming, Nachrichten schreiben, Formate, Nachrichtensprache, Überblick über radiophone Formen, journalistisches Texten – Radiosprache Deutsch, On-Air-Design (Verpackungselemente und ihr Einsatz im Formatradio) und praktische Übungen an analogen und digitalen Schnittplätzen sowie im voll digitalisierten Studio. Ein weiteres Highlight war die Planung/Vorbereitung einer Live-Sendung (sowie Fertigstellen von Beiträgen), die zum Abschluss des Seminars im Offenen Kanal Dortmund über den Äther gegangen ist. Diese Projektphase wurde aufgrund der sehr großen Nachfrage und der Rückmeldungen des vergangenen Kurses zeitlich und inhaltlich weiter ausgebaut.

Die Hörfunkakademie verfügt über die deutschlandweit einzigartigen Möglichkeiten, diese Fähigkeiten in separaten Seminarbausteinen zu trainieren und erwies sich wiederum als exzellenter Partner für diesen Kurs. Mit der Journalistin Uschi Wienken stand die ganze Woche eine eigene Trainerin für die Gruppe zur Verfügung. Darüber hinaus wurden mit Claudia Wiese, Michael Thielen und Mark Schubert drei weitere Referenten als Experten gewonnen.

Während des Praktikums an einer lokalen Rundfunkstation hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, an Redaktionskonferenzen teilzunehmen, Aufgaben zu übernehmen, O-Töne zu recherchieren und zu schneiden, (An-)Moderationen und Nachrichten vorzubereiten, Interviews durchzuführen, an Pressekonferenzen teilzunehmen und andere Termine wahrzunehmen und eigene Beiträge – für die deutsche Station oder für daheim – zu produzieren.

Die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 3. Oktober in Berlin sowie der Besuch beim „Projektpartner“ des Programms, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung in Berlin, bildeten einen weiteren Höhepunkt des diesjährigen Seminars. Insbesondere die sehr interessante Präsentation, der informative Austausch und die Führung durch Frau Petra Kochendörfer vom BPA waren für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr eindrucksvoll. Das Angebot an einer gemeinsamen Stadtführung teilzunehmen sowie die Gelegenheit Kunst und kulturelle Einrichtungen in Berlin kennen zu lernen wurden von der Gruppe intensiv wahrgenommen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gesamten Programm waren gekennzeichnet von einem sehr positiven Tenor:

- Die Idee, Journalistinnen und Journalisten aus osteuropäischen Ländern zusammenzubringen, ihnen Gelegenheit zum Austausch zu geben und gemeinsam die deutsche Medienlandschaft, -strukturen zu erkunden, wurde sehr begrüßt.
- Programme wie „Antenne Deutsch/Land“ sind, auch zehn Jahre nach der Wende in den Reformländern, immer noch selten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben uns darauf hingewiesen, wie wichtig solche Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor sind – gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Restriktionen, aber auch wegen der Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen und ein Netzwerk aufzubauen.
- Im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Europäischen Union vermittelt das Programm für die betreffenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den betreffenden Beitrittsländern einen zusätzlichen Erkenntniswert.
- Durch erfolgreiche Folgeprojekte wird der Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert und kann für die Vermittlung des Seminars in den Ländern (Multiplikatoren, Weiterleitung Ausschreibungsunterlagen etc.) eingesetzt werden.
- Das (Sprach-)Training war bedarfsgerecht und setzte bewusst auf seminar-didaktische Formen der Teilnehmeraktivierung.
- Mancher Teilnehmer kam mit konkreten Arbeitsaufgaben von seinem Sender. Insbesondere der Besuch bei den Sendern/ und Institutionen sowie in Berlin bot hier eine interessante Möglichkeit der Berichterstattung für den Heimatsender.
- Die Seminarteile mit teilnehmerbezogenem Focus wurden stärker bevorzugt als die auf reine Rezeption ausgerichteten Seminarteile.
- Das Programmangebot insgesamt wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als qualitativ hochwertig und sehr vielseitig eingestuft. Die Exkursionen zu den Hörfunksendern radio NRW und WDR 2 sowie der Besuch bei Presse- und Informationsamt in Berlin wurden besonders hervorgehoben.

- Die Atmosphäre in der Gruppe wurde ebenfalls sehr positiv bewertet. Die sehr guten Sprachfähigkeiten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleichterten den Austausch und das Zusammenwirken untereinander. Das Gemeinschaftsgefühl war insbesondere in der 3. Seminarwoche an der Deutschen Hörfunkakademie sowie während der Tage in Berlin stark ausgeprägt. Hier waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer gemeinsamen Unterkunft untergebracht und der Austausch untereinander konnte im Vergleich zu den anderen Seminarabschnitten noch intensiver geführt werden. Das Praktikum bei den Lokalsendern in NRW wurde mehrheitlich ebenfalls als interessante Erfahrung bewertet. Insbesondere die Begleitung der Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tagesarbeit bei einem **privaten Lokalsender** gewährte einen Einblick über den Redaktionsalltag, der als eine vollkommen neue Arbeitserfahrung erlebt wurde.
- Bei der gemeinsamen Evaluation der einzelnen Projektphasen gab es eine Reihe von konstruktiven Vorschlägen/Überlegungen, die für die Entwicklung des Programms durchaus diskussionswürdig sind. Vielfach angesprochen wurde, dass das Programmangebot z.T. sehr kompakt war und eine Verlängerung des Seminarteils, insbesondere bei der Deutschen Hörfunkakademie, vorgeschlagen wurde. Der Wunsch nach einer Ausweitung des Seminarteils „Deutsche Hörfunkakademie“ findet seine Begründung darin, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch mehr praktische Übungseinheiten und Einarbeitung zu weiteren inhaltlichen (Radio-)Themenfeldern als sehr gewinnbringend für ihre journalistische Arbeit in den Heimatredaktionen erachten. Sehr positiv wurde die Planung einer Live-Sendung und Umsetzung der Sendung live über den Offenen Kanal in Dortmund beurteilt. Unterschiedliche Erwartungen wurden im Hinblick auf das Praktikum bei einem Lokalsender formuliert. Die Arbeitsabläufe- und -anforderungen im privaten Rundfunk waren für vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ganz neue Erfahrung. Das Erleben und das Kennen lernen des Redaktionsalltags im Lokalfunk in NRW standen daher im Vordergrund der Rückmeldungen. Die praktische, aktive Mitarbeit rückte jedoch bei einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas in den Hintergrund. Denjenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich individuell sehr gut auf die Situation einstellten, journalistisches Gespür zeigten und aufgeschlossen agierten, gelang es aber, sich auch aktiv einzubringen.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren während der gesamten Zeit des Fortbildungsprogramms „Antenne Deutsch/Land 2002“ sehr motiviert und engagiert. Die vielen interessanten Gespräche, die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die ausgesprochen gute Atmosphäre innerhalb der Gruppe haben das Seminarteam für den vergleichsweise hohen organisatorischen Aufwand mehr als entschädigt.

## 9. Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu Beginn des Fortbildungsprogramms gebeten, Ihre Erfahrungen während der Projektphasen aufzuzeichnen und in einem kurzen Erfahrungsbericht zusammenzufassen. Die folgenden zwei ausgewählten Berichte geben exemplarisch den Gesamteindruck der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder.

### **András Radetzky**

*Das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land 2002“ war für mich eine großartige Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln. In den ersten zwei Wochen habe ich – vielleicht ist es nicht übertrieben – eines der interessantesten Mediengesetze Europas kennen gelernt. Auch der Besuch im Landtag war sehr spannend. Die Seminare waren sehr vielseitig organisiert worden (Digital Radio, Medienforschung, Interview-Training usw.). Wir haben durch die Radioportraits auch die Arbeit der anderen Kolleginnen und Kollegen aus Ost-Europa kennen gelernt. Die 10 Tage an der Deutschen Hörfunkakademie waren besonders nützlich für mich. Ich habe neue Techniken kennen gelernt, aber auch das theoretische Fachwissen wurde erweitert, besonders im Bereich Nachrichten, was natürlich in Ost-Europa immer noch von großer Bedeutung ist. Die zweistündige Live-Sendung war nicht nur eine große Herausforderung, sondern hat auch unheimlich Spaß gemacht. Die Arbeit im Presse- und Informationszentrum der Bundesregierung gefiel mir auch sehr. Eine große Institution, technisch unglaublich gut ausgestattet – ein Traum von jeder Regierung! Radio Köln brachte mir viele praktische Erfahrungen. Ich habe haufenweise Ideen aus der Redaktion mit nach Hause gebracht, die ich natürlich schnellstens verwenden und verwirklichen möchte. Sowohl das fachliche als auch das fakultative Programm war bestens organisiert. Ich wurde überall freundlich und kompetent betreut. Ich möchte mich bei allen Institutionen, die an der Organisation dieses Programms teilnahmen, herzlich bedanken.*

### **Michaela Gronová**

*Als ich erfahren habe, am Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land 2002“ teilnehmen zu können, sagten mir meine Kollegen im Radio Slowakei International, der Auslandssendung des Slowakischen Rundfunks, ich werde in fünf Wochen so viel und so intensiv lernen, wie nie zuvor. Ich hatte da gewisse Zweifel, in fünf Wochen so überwältigend viel Neues lernen zu können. Es freut mich jetzt, dass ich misstrauisch war, denn umso mehr konnte ich nach der Beendigung des Fortbildungsprogramms „Antenne Deutsch/Land 2002“ beeindruckt und überrascht sein. In den fünf Wochen habe ich nämlich so viel dazu gelernt, wie ich nie erwartet hätte. Und es war auch alles neu und interessant für mich. Ich weiß nicht, ob man ein besseres Bundesland für dieses Programm wählen konnte. Die Medienlandschaft in Nordrhein-Westfalen ist ja im Vergleich mit meinem Land anders, und nur wenn man Unterschiede sieht, kann man*

wirklich vergleichen und was Neues lernen. Es hat mir sehr gefallen, dass wir die ersten zwei Wochen in Düsseldorf gerade diese, eigentlich für alle von uns Teilnehmern, neue Medienlandschaft, kennen lernten. Sicher, in zahlreichen Diskussionen übten wir auch Kritik, wir hatten aber immer kompetente Diskussionspartner, die uns Ihre Standpunkte erörtern konnten. Ganz anders, aber auch sehr inspirierend war unser Aufenthalt in der Hörfunkakademie in Dortmund. Ich habe zum ersten Mal ein Selbstfahrerstudio gesehen und auch selbst ausprobiert. Es war für mich eine riesige Erfahrung, denn von zu Hause kennen wir so etwas nicht. Auch die zwei Tage über Nachrichten waren qualitativ sehr gut und haben mir auch immens geholfen, denn in meinem Radiosender bin ich oftmals für die Nachrichten zuständig. Ich war noch nie zuvor in Berlin und auch deshalb habe ich mich auf diesen Besuch besonders gefreut. Das Glück stand uns auch nahe, denn wir haben am ersten Tag die Enthüllung des Brandenburger Tors im Rahmen der Feierlichkeiten zum 3. Oktober live miterleben können. Auch die Besichtigung des Bundespresseamtes war sehr interessant. In der Slowakei haben wir eine solche Institution nicht, deswegen war alles neu für mich. Und um unser theoretisches Wissen von Düsseldorf und praktisches Wissen von Dortmund in einer realen Umgebung umzusetzen, konnten wir 4 Tage bei einem Lokalsender NRW arbeiten. Ich war bei „Radio Erft“. In Bratislava arbeite ich bei einem öffentlich-rechtlichen Sender, deswegen war für mich höchst interessant, eine andere Art von Radiomachen zu sehen. Ich habe viel mitgemacht, alles gesehen, was zu sehen war, an Tageskonferenzen und Live-Sendungen teilgenommen. Der ganze Aufenthalt brachte mich zum Nachdenken. Ich habe neue Arten und Zugangsformen zum Radiojournalismus gesehen und dies hat mich sehr bereichert. Was auch sehr wichtig war, dass ich so viele neue Menschen kennen gelernt habe. Und vor allem, wir waren eine tolle Gruppe, die sich sehr gut verstanden hat. Ich habe ja vorher zum Beispiel nie einen Menschen aus Kasachstan gesehen, oder einen Russen, oder eine Estin persönlich kennen gelernt. Diese Erfahrung hat mir viel Positives gebracht. Wir, die Völker Europas, leben ja eng zusammen und sollten uns auch näher sein. Vor allem in den Tagen, wo man so viel über EU-Erweiterung spricht und diese bald auch hoffentlich zur Realität wird. Ich will mich zum Schluss bei allen bedanken: Der LfM, dem Goethe-Institut Inter Nationes e.V., dem Bundespresseamt und allen Beteiligten, die Sie uns die wunderbaren fünf Wochen ermöglicht haben. Es war eine richtige Schule für mich, in der ich sehr viel gelernt habe. Auf Schulwissen soll man das ganze Leben aufbauen. Die „Schule“ „Antenne Deutsch/Land 2002“ wird sicher zu meinen bedeutendsten Bausteinen werden.

## 10. Adressenliste

### Seminarteam

Andreas Schmidt  
Landesanstalt für Medien NRW  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 77007-127  
Fax: 0211 - 72 71 70  
E-mail: [aschmidt@lfr.de](mailto:aschmidt@lfr.de)

Michael Flucht  
Goethe-Institut Inter Nationes e.V.  
Willi-Becker-Allee 10  
40227 Düsseldorf  
Tel.: 0211 - 99299-0  
Fax: 0211-771084

### TeilnehmerInnen:

#### Krisztina Arnold

Geb.: 18.04.1977  
Land: Ungarn  
Wohnort: Kossuth Lajos 23., 7695 Mecseknadsad  
Tel.: 0036-30/348-2696  
E-mail: Flecky@freemail.hu

#### Michael Buschujew

Geb.: 25.03.1980  
Land: Russland  
Wohnort: ul. Studentscheskaja, 3-30, 344112 Rostow am Don  
Tel.: 007-8632-521639  
E-mail: MBushuev@mail.ru

#### Dalibor Dobrić

Geb.: 22.04.1977  
Land: Kroatien  
Wohnort: Koranska 1c, 10000 Zagreb  
Tel.: 00385-(0)-915014061  
E-mail: dalibor.dobric@zg.hinet.hr

#### Michaela Gronová

Geb.: 11.01.1980  
Land: Slowakische Republik  
Wohnort: Legionarska 15, 83104 Bratislava  
Tel.: 00421-905-174-095  
E-mail: MichaelaGronova@web.de

**Olga Korneewa**

Geb.: 18.09.1974  
Land: Kasachstan  
Wohnort: 6. Mikrorayon, 14-45, 480036 Almaty  
Tel.: 007-3272-28-26-57  
E-mail: korneeva@nets.kz

**Lora Kotzeva**

Geb.: 12.01.1979  
Land: Bulgarien  
Wohnort: ul. Konstantin Kissimov 4, Bl. 303, 113 Sofia  
Tel.: 00359-2-659779  
E-mail: lory\_kozeva@yahoo.com

**Nataliya Kozachynska**

Geb.: 27.02.1981  
Land: Ukraine  
Wohnort: Dreiseira 3/11, 02217 Kiew  
Tel.: 0038-044-546-07-24  
E-mail: natalena@ukr.net

**Valerija Nikolova**

Geb.: 30.08.1977  
Land: Bulgarien  
Wohnort: w.v. Nadejda, bl. 614-B-9, Sofia 1231  
Tel.: 003592-9744008  
E-mail: valeria\_info@yahoo.de

**Anu Piirisild**

Geb.: 11.11.1976  
Land: Estland  
Wohnort: Puhangu 67-21, 10316 Tallinn  
Tel.: 00372-602-1930  
E-mail: any@tpu.ee

**András Radetzky**

Geb.: 28.11.1972  
Land: Ungarn  
Wohnort: Móricz 10, 8000 Székesfehérvár/Stuhlweissenburg  
Tel.: 0036309972425

E-mail: radetzky@mail.fehervarradio.hu